

Feuerwehr Mönchengladbach: Erfolge messbar machen

Mehr als 70.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen plötzlichen Herzstillstand. Tragischerweise überleben nur 5% dieser Herzstillstandpatienten.

Um jeden Rettungseinsatz positiv abschließen zu können, müssen Rettungskräfte die Qualität ihrer Einsätze kontinuierlich verbessern. Dazu gehört der Blick für die einzigartigen Bedürfnisse bei jedem einzelnen Patienten und immer mehr auch für den Umgang mit Ersthelfern vor Ort – indem man sie bestenfalls als unterstützende Ressource anleitet.

Die Basis schaffen

„Bei einem Einsatz mit lebensbedrohlichen Situationen müssen alle Dinge wie Mosaiksteinchen ineinandergreifen: nicht nur die Disposition der Rettungsmittel, vor allem auch die Begleitung der Ersthelfer vor Ort.“ sagt Dr. Marc Deußen, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Feuerwehr Mönchengladbach.

Ohne eine sofortige Reanimation sinkt die Überlebenschance eines Patienten mit Herzstillstand mit jeder Minute um 10%. Da es durchschnittlich 8-10 Minuten dauert, bis der Rettungswagen eintrifft, können die Wiederbelebungsmaßnahmen durch Nichtprofis (Laienreanimation) zur Verbesserung der Überlebenschancen beitragen.*

Die Laienreanimation beginnt parallel, während das Rettungsteam zum Einsatzort geschickt wird. Mitarbeiter der Leitstelle leiten die Anwesenden über das Telefon an. Wenn das professionelle

Team eintrifft, finden es eine Basis vor, auf der es gewinnbringend aufbauen kann. Seit 2014 hat die Feuerwehr Mönchengladbach in ZOLL einen Partner gefunden, der die gleichen Ziele verfolgt: Die Qualität ihrer Reanimationen weiter zu optimieren und somit die Überlebenschance für die Patienten zu verbessern.

Feedback steigert den Erfolg

Die Feuerwehr Mönchengladbach entschied sich für den Einsatz von ZOLL Equipment, um die Qualität ihrer Einsätze zu überprüfen und stetig zu verbessern.





Um sich stetig zu **verbessern** und die richtigen Maßnahmen für die Fortbildung zu finden, muss man **Misserfolge**, aber eben **auch Erfolge messbar machen**

Die X Series® unterstützt den Rettungsdienst unter anderem dabei, die Qualität der Reanimation messbar zu machen: Die Real CPR Help® Technologie zeigt auf einem integrierten CPR Dashboard während der Reanimation ein Echtzeit-Feedback an. Ein auf dem Brustbein des Patienten platzierter Drucksensor misst während der Reanimation die Drucktiefe, die zwischen 5-6 cm eingefordert ist, ebenso wie die Kompressionsfrequenz, welche bei 100-120 Schlägen die Minute liegen sollte.* Ein sogenannter Release-Indikator erinnert zudem an eine schnelle und vollständige Entlastung des Brustkorbes nach jeder Kompression.

„Am Anfang haben viele das Gerät als Einschränkung gesehen. Alles was neu ist, ist erst einmal komisch. Man muss sich dran gewöhnen. Aber letztendlich haben wir das alle als unheimliche Unterstützung und Ressource wahrgenommen, weil wir unsere eigene Qualität kontrollieren können“, sagt Jenny Beesk, Notfallsanitäterin bei der Feuerwehr Mönchengladbach.

Um sich stetig zu verbessern und die richtigen Maßnahmen für die Fortbildung erkennen zu können, muss man Erfolge, aber eben auch Misserfolge messbar machen. Nur die Kontrolle ermöglicht einem die genaue Einschätzung darüber, in welcher Qualität die jeweilige Reanimation tatsächlich stattgefunden hat.

Drum prüfe wer sich ewig steigert

Nicht nur unmittelbar während des Einsatzes unterstützen die Features der Firma ZOLL den Rettungsdienst, sondern auch bei der

Nachbearbeitung der Einsätze. Jeder Einzelfall kann über eine Software separat aufgerufen und detailliert aufgearbeitet werden.

Im gesicherten Online-Tool RescueNet® CaseReview von ZOLL kann man in der Nachbetrachtung detailliert die Drucktiefe, die Frequenz, die Entlastung des Brustkorbes und die Handoff-Zeiten während der Reanimation analysieren. Die Feuerwehr Mönchengladbach nutzt diese Daten, um gewisse Dinge auszumerzen – wiederkehrende Fehler oder Probleme, die eine besondere Einsatzlage mit sich bringt.

Diese Datenanalysen eignen sich perfekt zu Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und zeigen positive wie negative Fallbeispiele auf. Das bringt nicht nur den notwendigen Lerneffekt mit sich, sondern erhöht auch die Motivation der Mitarbeiter.



Die Real CPR Help® Technologie zeigt auf einem integrierten CPR Dashboard während der Reanimation ein Echtzeit-Feedback an.



Die Feuerwehr Mönchengladbach entschied sich für den Einsatz von ZOLL Equipment, um die Qualität ihrer Einsätze zu überprüfen und stetig zu verbessern.

*Europäischer Reanimationsrat – Leitlinien zur Reanimation 2015



„Nur was man misst, kann man verbessern.“

Dr. Marc Deußen, Feuerwehr Mönchengladbach

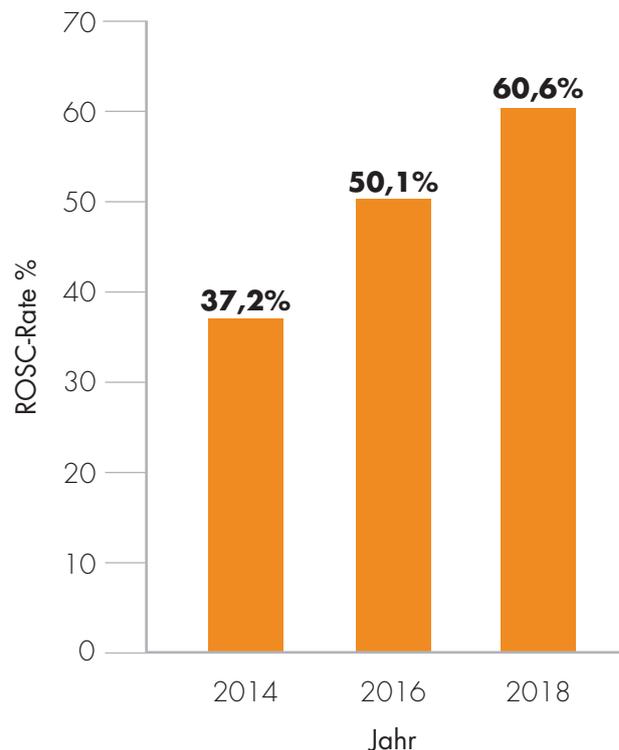


Messbare Erfolge – positive Ergebnisse

Dank der eingesetzten Technologie kann die Feuerwehr Mönchengladbach die Qualität ihrer Reanimationen in Echtzeit messen und die nachgewiesene exzellente Arbeit hält die Motivation der Mitarbeiter kontinuierlich hoch.

Das Deutsche Reanimations-Register zeigt darüber hinaus, dass die Mannschaft von Mönchengladbach beständig im oberen Bereich des nationalen Benchmark-Ranking* steht und 2018 zum ersten Mal die Spitzenposition erreichte. Die Feuerwehr Mönchengladbach hat damit einen bewiesenen Erfolg und bei Herzstillständen eine der höchsten Überlebensraten in Deutschland. Mehr als 60% der Reanimationsfälle werden positiv abgeschlossen...lasst uns diesen Erfolg fortsetzen.

Entwicklung der ROSC-Rate



Sehen Sie hier das Video über die Feuerwehr Mönchengladbach an: zoll.com/moenchengladbach-de

* Auszug aus der „Jährlichen Benchmark-Statistik 2018“ des deutschen Reanimationsregisters (Kundeneigentum)